

### Frankfurt bekommt ein neues Festival

Frankfurt – Frankfurt bekommt ein neues Festival: Das Foodtura Festival findet vom 23. September bis 6. Oktober statt und feiert Food, Urbanität, Nachhaltigkeit. Hinter der Idee und Organisation stehen der Verein Initiative Gastronomie Frankfurt (IGF) und die gemeinnützige Initiative Klimagourmet. Der Zusammenschluss verbindet das Klimagourmet Netzwerk aus ökologisch engagierten Institutionen, Vereinen, Schulen, Unternehmen und aktiven Bürgerinnen und Bürgern mit Frankfurts vielfältigen gastronomischen Einrichtungen.

Konzeptionell basiert die neue Veranstaltung auf dem Klimagourmet Festival, das sich über fast zehn Jahre hinweg in Frankfurt etabliert hat. Foodtura erweitert das Programm nun um eine noch größere Vielfalt an Beiträgen, die die Gastronomie und deren zukunftsfähige Entwicklung in Anbetracht der UN-Nachhaltigkeitsziele repräsentieren.

Zu den Neuheiten gehört die Foodtura Gastro Convention, die das Fachpublikum anspricht und Expertenwissen sowie Möglichkeiten zum Austausch bietet. Als Festival-Auftakt steht die Good Food Party am 23. September auf dem Plan. Die Anzahl der Gastronomien, die ein Klimagourmet Gastro Special anbieten, steigt erstmals auf circa 30, darunter die des Glauburg Cafés und der Bar Shuka. Das Klimagourmet Netzwerk ist das Rückgrat des Foodtura Festivals mit 30 bis 40 Programmbeiträgen. Die City Experiences thematisieren nachhaltigen Genuss und Klimaschutz, laden zum Mitmachen, Entdecken und Feiern ein – darunter der beliebte Familiensonntag und die Bildungsreihe Blaue Tafel.

„Wir freuen uns, dass Klimagourmet und die IGF Kräfte bündeln, um Frankfurt noch nachhaltiger, innovativer, nachbarschaftlicher, interaktiver und gesünder zu machen“, sagt Monika Krocke, die als Geschäftsführerin des Vereins Umweltlernen in Frankfurt und Mitinitiatorin von Klimagourmet die schulspezifischen Programme vertritt. „Unsere Ernährungsweisen haben einen großen Einfluss auf die Umwelt, das Klima und unser Leben. Das Gemeinschaftsprojekt Foodtura zeigt, wie viel Spaß und Teilhabe damit verbunden sein können.“ Foodtura wird vom Wirtschaftsdezernat der Stadt mit Unterstützung der FDP als Schirmherrin ermöglicht und von einem Aktionsbündnis unterstützt.



Selbst an den Füßen muss es passen.



Gut ausgerüstet: Hüte oder Schals – und das alles natürlich in den deutschen Farben.



Albärt ist das offizielle Maskottchen der EM.



Die Trikots gibt es natürlich in den Farben aller teilnehmender Länder.

## Die Spiele mögen beginnen

### Was der Fan für die Fußball-Europameisterschaft beim Public Viewing und vor dem Fernseher braucht

Frankfurt – Es sind nur wenige Vuvuzelas bei den Fanartikeln zu sehen. Die Trötchen, die bei der WM 2010 in Südafrika für Furore sorgten, sind wohl gerade out. Dafür grinst Albärt in einigen Gegenständen als Begleiter, auf Kartons oder Fernsehern. Das knubbelige Bärchen der Fußball-Europameisterschaft 2024 mit dem riesigen Kopf, der jedes Kindchenschema erfüllt, trägt Fußballschuhe und kann mit Armen und Beinen wackeln und soll eine Hommage an Richard Steiff sein, der 1902 den ersten Steiff-Teddy in Leipzig entwickelt hat. Der zwar zwar keine Fußballschuhe, der Kopf war kleiner, aber Teddybären sind bis heute tief in den Herzen von Kindern und Sammlern verbunden. Albärt soll für ein zweites Sommermärchen sorgen. Wer nicht so sehr auf Teddys steht, kann sich mit Käppis und drolligen Hüten oder Mützen in Deutschlandfarben schmücken oder mit Schals aller Nationen. Die meisten davon gibt es an Souvenirständen.

Nagellack in schwarz, rot, gelb, passende Haarklips, die sich „Haarkrebs“ nennen, Ohrhänge, Haargummis, „Tooor“-Krawatten, Aloha-Armreifen, Luftschlangen in Deutschland-Farben oder Perlenketten machen ebenso Laune wie Schminke zum Bemalen von Wangen und Stirn für die jeweiligen Mannschaften. Und jappelnde voller Fußballer machen Kindern mit Saft Spaß wie Erwachsenen mit Bier. Wer genug Puste hat, kann Luftballons in Deutschlandfarben aufblasen, oder mit einem Strohhalm in Fußballen pusten, die mit dem Lieblingsgetränk gefüllt werden. Für kühle Abende gibt es Fußball-Sitzkissen, die man sich auch als Fan mit Trägern beim Bummeln auch vor den Bauch hängen kann.

Neben den offiziellen Deutschland-Trikots in Magenta und Weiß gibt es kaum ein Kleidungs-Design, das nicht die Nationalmannschaft anfeuert. Die Fanmeile wird bunt, wenn Trikots von allen Teams getragen werden. Von Azurblau für Italien, Grau für England oder Rot für Portugal. Wer mag, kann sich von Kopf bis Fuß als Fan einkleiden oder sich



Wem es gefällt...



Spanien, Schweiz und die Ukraine wetteifern hier um die Gunst.



Die beiden offiziellen Trikots der deutschen Nationalmannschaft: Zumindest das rechte Design sorgt für unterschiedliche Reaktionen. Ilkay Gündogan (im Hintergrund) hat aber derzeit ganz andere Sorgen als die Farbe der Trikots. FOTOS: SABINE SCHRAMKE

germ beim Bummeln auch vor den Bauch hängen kann.

Neben den offiziellen Deutschland-Trikots in Magenta und Weiß gibt es kaum ein Kleidungs-Design, das nicht die Nationalmannschaft anfeuert. Die Fanmeile wird bunt, wenn Trikots von allen Teams getragen werden. Von Azurblau für Italien, Grau für England oder Rot für Portugal. Wer mag, kann sich von Kopf bis Fuß als Fan einkleiden oder sich

germ beim Bummeln auch vor den Bauch hängen kann.

Neben den offiziellen Deutschland-Trikots in Magenta und Weiß gibt es kaum ein Kleidungs-Design, das nicht die Nationalmannschaft anfeuert. Die Fanmeile wird bunt, wenn Trikots von allen Teams getragen werden. Von Azurblau für Italien, Grau für England oder Rot für Portugal. Wer mag, kann sich von Kopf bis Fuß als Fan einkleiden oder sich

germ beim Bummeln auch vor den Bauch hängen kann.

Neben den offiziellen Deutschland-Trikots in Magenta und Weiß gibt es kaum ein Kleidungs-Design, das nicht die Nationalmannschaft anfeuert. Die Fanmeile wird bunt, wenn Trikots von allen Teams getragen werden. Von Azurblau für Italien, Grau für England oder Rot für Portugal. Wer mag, kann sich von Kopf bis Fuß als Fan einkleiden oder sich

ne bunte Auswahl an Fanartikeln in allen Preislagen für Groß und Klein. Wer nicht vorsorgt, kann dann noch spontan zugreifen. Das nächste Sommermärchen kann am Freitag beginnen. Jetzt bleibt es nur noch, bis dahin auszuhalten, um dann auf der ein-einhalb Kilometer langen Fanmeile am Mainufer auf der großen Leinwand im Fluss, in und vor Lokalen, direkt im Waldstadion, das für die EM „Arena Frankfurt“

heißt, oder vor dem heimischen Fernsehgerät die Lieblingsmannschaft anzufeuern. Wer sich Albärt nicht kauft, kann ihn mitten auf der Hauptwache bewundern. Auf den Scheiben der „Fan Embassy“.

Frankfurt ist gerüstet und am Mittwochabend gab es bereits einen Vorgesmack auf das, was kommt. Die Fanmeile wurde eröffnet und auf der Flößerbrücke konnte am Abend eine ausgeklü-

gelte Licht- und Musikinszenierung, eine Symphonie in Bild und Ton für den Fußball und für Europa von der Tourismus + Congress GmbH bewundert werden. Der Himmel erstrahlte in allen Mannschaftsfarben. Mitten im Herzen von Europa, in Frankfurt, als Vorgesmack auf die fünf Spiele, die hier ausgetragen werden, und die übrigen 46 Spiele, die live am Mainufer übertragen werden.

gelte Licht- und Musikinszenierung, eine Symphonie in Bild und Ton für den Fußball und für Europa von der Tourismus + Congress GmbH bewundert werden. Der Himmel erstrahlte in allen Mannschaftsfarben. Mitten im Herzen von Europa, in Frankfurt, als Vorgesmack auf die fünf Spiele, die hier ausgetragen werden, und die übrigen 46 Spiele, die live am Mainufer übertragen werden.



69 Schiedsrichter aus 18 Nationen wurden gestern im Kaisersaal empfangen. FOTO: ENRICO SAUDA

## Entspannte Schiedsrichter im Kaisersaal

Geballter Fußballfachverständiger im Römer, Oberbürgermeister Mike Josef (SPD) begrüßte gestern 69 Schiedsrichter aus 18 Nationen sowie 33 UEFA-Mitarbeiter im Kaisersaal. Es wirkte, als seien die Referees auf Klassenfahrt, so entspannt war die Stimmung.

Zu den Unparteiischen, die die Spiele leiten, zählt auch Felix Zwayer. In Frankfurt kein Unbekannter, weil er 2018 das Pokalfinale zwischen der Eintracht und Bayern München pfiff. „Es ist eine große Ehre, vom Oberbürgermeister empfangen zu werden“, so der 43-jährige nach der Veranstaltung. „Es ist eine Riesengeste, von der Stadt, in der wir die nächsten Wochen verbringen, so gut empfangen zu werden“, freute sich

Zwayer, dessen erstes großes Turnier die Europameisterschaft im eigenen Land ist. Von Anfang an sei da eine sehr große Vorfreude gewesen, „die aber inzwischen



immer mehr einer positiven Anpassung weicht“, so Zwayer. Sie würden alle viel trainieren und sich intensiv vorbereiten, verrät er. „Wir schauen alle Spiele an, diskutieren und analysieren sie.“ Sie würden sich zwar alle

schon lange von verschiedenen Turnieren sowie Lehrgängen kennen und sich super verstehen, „aber wir sind sehr fokussiert und professionell“. Dart, Tischtennis, Kicker und, und, und, stünden in dem Hotel, in dem sie untergebracht sind, zur Verfügung. „Es kommt in erster Linie ein wenig darauf an, wer gerade Lust hat, was zu tun, da kannst du dich dann anschließen“, antwortet er auf die Frage, welcher dieser vielen Freizeitbeschäftigungen er am liebsten mag.

„Wir sind super versorgt, uns geht's gut und wir fühlen uns sehr wohl und wir wissen, worum es geht, sind sehr konzentriert“, beschreibt Zwayer die Atmosphäre. Die Europameisterschaft ist ein Heimturnier, also et-

was ganz Besonderes für ihn? „So genau weiß ich das nicht, ich habe eine U20-Weltmeisterschaft gemacht und war 2018 als Videosistent bei der Weltmeisterschaft in Russland. Ich habe es sehr genossen, neue Menschen und Kulturen kennenzulernen. Jetzt ist es spannend, weil ich alle Stadien und Städte kenne und trotzdem glaube ich, dass das vollkommen anders wird als wie wir es eigentlich kennen. Von daher ist es etwas Besonderes“, so Zwayer. Natürlich freue er sich über tolle Spiele der Nationalmannschaft, „und ich würde gerne zurücksehen, wenn die Deutschen ins Finale kommen“, sagt Zwayer, der, wie seine Kollegen auch, dem Anpfiff des ersten Spieles am Freitagabend entgegenfiebert.

## „Twins“ im Finale

Sie haben es geschafft: Die Frankfurter Zwillinge Julian und Luka stehen heute Abend im Finale der Casting-Show „Germany's Next Topmodel“ von Heidi Klum. „Wir freuen uns, vor unseren Freunden und unserer Familie performen zu dürfen. Vor dem

Finale werden wir uns mit Catwalk-Training und viel Sport vorbereiten, um einen klaren Kopf zu bewahren.“

Ob es ein Happy End für die Zwillinge gibt? Zu sehen ist das am heutigen Donnerstag um 20.15 Uhr auf ProSieben.



Für die Frankfurter Zwillinge Julian und Luka geht es heute Abend beim großen Finale von Germany's Next Topmodel um alles. FOTO: SVEN DOORNKAAT/PRO SIEBEN

## Beim Palmengartenball wird ganz fein aufgetischt

Mehr als 1500 Gäste aus Politik, Kultur, Sport, Entertainment und Wirtschaft füllen in diesem Herbst das Schmuckkästchen der Stadt: Im Oktober geht im Gesellschaftshaus die achte Ausgabe des Palmengartenballs über die Bühne. Mit viel Glanz und Glamour, Gesprächen, Tanz und Musik.

Die ehemalige Tagesthememoderatorin Judith Rakers führt durch den Abend und für den guten Ton sorgt Sasha samt seiner Band. Klar, dass bei einem solchen Großereignis auch Feinestes aus der Küche kredenzt wird. Zwei-Sterne-Koch Andreas Krolik aus dem „Lafleur“ stellt mit Stefan Haase ein Gourmet-Menü zusammen.

Dafür verwendet das Duo ausschließlich Produkte aus ökologischem Landbau sowie fairem Handel. „Wir haben die beste Gastronomie bei einem Ball weit und

breit – wir haben nicht den größten, aber wir haben den schönsten, und den besten Ball“, hatte Robert Mangold in einem früheren Interview mal für das Event geworben, das er mit PR-Fachmann Sven Müller auf die Beine stellt. Und das haben gestern Krolik und Haase gezeigt.

Beim „Probieren“ im Lafleur gab's das Palmengartenball Menü – mit Fleisch und vegan. Die Fleischvariante umfasst Belfego Bluefin Thunfisch aus zertifiziert nachhaltigem Fang als Tranche im Sesam-Gewürzmantel und als Tatar mit Spätsommertomaten, Gartengurke, Tomaten-Kräuteravinaigrette, Olivenölperlen, in Hauptgang gibt es gegrilltes Prime Beef Filet mit Sauce Bearnaise (Foyot) an Steinpilz, Bistoke, Wetterauer Cassoulette, sautiiertem Blattspinat und confierter Kartoffel, und als Dessert Moulloux a Chocolate mit marinierten Him-

beeren, Himbeerpraline, Mangosauce, Salzpastiziencrembe und Tahiti Vanilleeis.

Die vegane Variante bietet bunte, marinierte Spätsommertomaten mit Gartengurke, Avocado, Borretsch-Gurkensorbet, Tomaten-Kräuteravinaigrette, Olivenölperlen, Focaccia-croustons und Wildkräutersalat als Vorspeise. Die Hauptspeise besteht aus einem gebackenen Griesheimer Gemüsetürmchen mit Steinpilzen, Wetterauer Bohnencassoulette, sautiiertem Blattspinat und confierter Kartoffel, während eine Variation von Bio Grand Cru Schokolade mit marinierten Himbeeren, eine Himbeerpraline, Mangosauce, Salzpastiziencrembe und vegane Joghurtsauce das Dessert bilden. Doch nicht nur die Gaumen der Dinnergäste kommen auf ihre kulinarischen Kosten, auch die der Flaniergäste. Schließlich wird Haase mit sei-

nem Team nachhaltige Gourmetsnacks in der Galerie West präsentieren.

„Beim letzten Mal haben wir 40.000 Euro gespendet, und wir haben uns vorgenommen, noch mehr zu erlösen.“ Das Geld kommt, wie in den vergangenen Jahren auch, der Stiftung Palmengarten und Botanischer Garten

zugute. Diese setzt sich für die langfristige und nachhaltige Sicherung der zwei Traditionseinrichtungen ein, und entwickelt Projekte, um den Herausforderungen des gesellschaftlichen und des Klimawandels zu begegnen. Robert Mangold überreicht gestern schon die ersten 1000 Euro an Spenden.



Präsentieren das Menü für den Palmengartenball: Stefan Haase, Robert Mangold, Andreas Krolik (von links). FOTO: ENRICO SAUDA